

**PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE in Dresden setzt als erste Einrichtung  
in den neuen Bundesländern eine neue 3-D-Herzbildgebungstechnik  
zum Erkennen, Aufspüren und Behandeln von Vorhofflimmern ein**

**Dresden, 11.06.2014 – Fehlgeleitete elektrische Impulse am Herzmuskel können den Herzrhythmus schwerwiegend beeinträchtigen. Kardiologen der PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE in Dresden können jetzt den Mechanismus der Rhythmusstörungen sichtbar machen und somit zielgerichteter behandeln - dank einer innovativen dreidimensionalen Bildgebungstechnologie.**

Die PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE ist das erste Zentrum in den neuen Bundesländern, in der die neue 3-D-Herzbildgebungstechnik derzeit eingesetzt wird. „Das neue Diagnoseverfahren ermöglicht uns eine genauere Darstellung und bessere Behandlungsplanung insbesondere für Patienten, die an schweren und dauerhaften Formen des Vorhofflimmerns leiden“, betont Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer, Hauptgeschäftsführer und als Kardiologe Leiter der Elektrophysiologie.

„Zum ersten Mal können wir jetzt die elektrophysiologischen Mechanismen des Vorhofflimmerns sichtbar machen“, erläutert Prof. Spitzer die neue Medizintechnik, die Patienten mit Arrhythmien, Vorhof-

flimmern, Vorhofflattern und anderen Tachykardien bessere Behandlungsaussichten verspricht.

Sind die Quellen der gestörten Erregungsleitungen am Herz-Vorhof erst einmal erkannt und genauestens geortet, können sie mittels einer Herzkatheterprozedur, der sog. Ablation, verödet und damit dauerhaft beseitigt werden. Die Herzspezialisten bezeichnen diese

Quellen als „Rotoren“. Das neue System, das seit dieser Woche in der Praxisklinik eingesetzt wird, besteht aus einer Software-Einheit einschließlich eines speziellen Korb-Katheters, mit dem die den Herzrhythmus störenden Rotoren in beiden Vorhöfen identifiziert und wirkungslos gemacht werden.

Während bei herkömmlichen Verfahren der Elektrophysiologie oftmals mehrmalige Prozeduren notwendig sind, um eine Erfolgsrate von ca. 70 Prozent erreichen zu können, verspricht die neue Technik mittels Rotoren-Erkennung ein schnelleres und besseres Ergebnis.

Das belegen amerikanische Studien.

Ende des vergangenen Jahres hat das neue 3D-Bildgebungsverfahren zur Diagnostik des Vorhofflimmerns sowohl die europäische CE-Zulassung als auch die US-Zulassung durch die FDA erhalten.



Bild: Topera Medical



Bild: Topera Medical

## Hintergrundinformation:

Vorhofflimmern ist eine Herzrhythmusstörung, bei der beide Vorhöfe über 300-mal pro Minute unregelmäßig schlagen. Die Erregung wird nur teilweise auf die Herzkammern übergeleitet. Die Herztätigkeit ist unregelmäßig (und als unregelmäßiger Puls tastbar). Ursachen können Herzklappenfehler, eine koronare Herzkrankheit bzw. eine Schilddrüsenüberfunktion sein. In Deutschland sind etwa eine Million Menschen betroffen.

Je nach Art und Schweregrad werden verschiedene Therapien bei Herzrhythmusstörungen empfohlen: Während eine gestörte Erregungsbildung bzw. Erregungsleitung im Herz-Vorhof mit der beschriebenen Katheterablation erfolgreich behandelt wird, sind bei anderen Formen Medikamente, spezielle Herzschrittmacher oder chirurgische Therapieverfahren geeignete Behandlungsmöglichkeiten. „Viele Patienten mit Herzrhythmusstörungen stehen unter einem erheblichen Leidensdruck, dem wir leider noch nicht in allen Fällen abhelfen können“, fasst Prof. Spitzer die Erfahrungen der PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE zusammen. „Es ist für uns Mediziner wichtig, dass hier neue Verfahren und Techniken unsere Behandlungsmöglichkeiten erweitern.“

Die PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE ist eine 1992 gegründete fachübergreifende Gemeinschaftspraxis, in der 26 Ärzte mit 139 nichtärztlichen Mitarbeitern in den Fachgebieten Kardiologie, Angiologie, radiologische Diagnostik und Nuklearmedizin tätig sind. Neben den kardiologischen und angiologischen Ambulanzen am Standort Forststraße in der Dresdner Neustadt ist die Einrichtung durch ihren großen praxisklinischen Bereich mit Herzkatheter- und Elektrophysiologischen Laboren sowie dem Funktionsbereich Nuklearkardiologie am Standort Weißer Hirsch auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Dresden-Neustadt, gekennzeichnet, in dem jährlich ca. 5.500 Patienten invasiv-kardiologisch behandelt werden und mit dem die Einrichtung zu den leistungsstärksten invasiv-kardiologischen Leistungserbringern und Zentren in Sachsen gehört.

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:



Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer  
Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie/  
Sportmedizin/Ärztliches Qualitätsmanagement  
PRAXISKLINIK HERZ UND GEFÄSSE  
Forststr. 3  
01099 Dresden  
TEL: 0351 8064-102  
FAX: 0351 8064-110  
MAIL: [pressestelle@praxisklinik-dresden.de](mailto:pressestelle@praxisklinik-dresden.de)  
[www.praxisklinik-dresden.de](http://www.praxisklinik-dresden.de)